

Rückert, Friedrich: 20. (1837)

- 1 Der Zweifel treibt dich an, der Zweifel macht dich stocken,
- 2 Er dient zu hemmen dich, und vorwärts dich zu locken.

- 3 Der vorwärts treibende nie ruhende ist gut,
- 4 Schlimm ist der stockende verstockte Zweifelmuth.

- 5 Daß etwas Gutes sei und Schönes zu erstreben,
- 6 Dem Guten wird darob kein Zweifel sich erheben.

- 7 Daß etwas Gutes schon erstrebt und Schönes sei,
- 8 Dem Besten wohnt darob der größte Zweifel bei.

- 9 Zu immer höhern Hohn giebt dir der Zweifel Schwung,
- 10 Doch in den Abgrund stürzt dich die Verzweiflung.

(Textopus: 20.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15966>)